

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2014

Der Präsident E. Berger kann 27 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist Herr Gächter für die Volksstimme anwesend.

Als Stimmzähler werden Fritz Schlachter und Hanspeter Wullschleger bestimmt. Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2013, inklusive den Spezialfinanzierungen

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Zusammen mit der Einladung wurde den Einwohner/innen die laufende Rechnung 2013 und die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2013, jeweils inklusive Kommentar zugestellt. Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt.

P. Wullschleger nimmt nochmals kurz zur Verwaltungsrechnung und Investitionsrechnung inklusive den Spezialfinanzierungen Stellung. Er erklärt die Details zum Budgetvergleich und erläutert die Abweichungen zum Voranschlag 2013.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurde mit einem Mehrertrag von Fr. 26'216.78 abgeschlossen. Dies ist weniger als budgetiert, doch konnte der erstmals erhobene Sanierungsbeitrag effektiv zum Abbau des Verlustvortrages verwendet werden. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 12'661.75 ab. Die Abwassergebühren an den Kanton waren höher und die Gebühren für Kanalisationsbewilligungen tiefer. Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung war ein kleiner Mehrertrag budgetiert. Effektiv resultiert ein Verlust von Fr. 1'473.90. Hauptgrund ist die zusätzliche Restabschreibung der Glascontainer. Dieser Restposten wurde nicht ins neue Rechnungswesen HRM2 übernommen. Infolge des Ertragsüberschusses aus dem laufenden Geschäft und dem Abbau der Forderungen, haben die liquiden Mittel weiter zugenommen und betragen gut Fr. 2 Mio.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung 2013 inklusive den Spezialfinanzierungen mit einer Enthaltung genehmigt.

P. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung.

3. a Einbürgerung von Ahmeti Vlora

E. Berger fordert Frau Ahmeti Vlora auf, sich den Anwesenden vorzustellen. Sie wird in einigen Monaten 20 Jahre alt. Geboren wurde sie in der Schweiz. Zurzeit absolviert sie ein Praktikum als Dentalassistentin in Sissach. Im Sommer 2014 wird sie die dreijährige Lehre beim gleichen Zahnarzt beginnen.

E. Berger erwähnt, dass die Einbürgerungsgespräche durchgeführt wurden und der Einbürgerungsbericht der Sicherheitsdirektion vorliegt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden bittet E. Berger Frau Vlora Ahmeti den Saal für die Abstimmung zu verlassen.

Der Einbürgerung von Frau Vlora Ahmeti wird einstimmig zugestimmt.

3. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

E. Berger schlägt eine Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Herr Gäu stellt den Antrag, dass die Gebühr halbiert wird, d.h. auf Fr. 500.00 reduziert wird.

Da keine weiteren Wortbegehren vorliegen, wird wie folgt abgestimmt:

1. Fr. 500.00 1 Stimme
2. Fr. 1000.00 26 Stimmen

Die vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- wird demnach mit einer Gegenstimme angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2014

4. a Einbürgerung von Pozella Massimiliano und Maria mit Kindern (Luana und Lorena)

E. Berger fordert Herr und Frau Pozella auf, sich den Anwesenden vorzustellen. Sie wohnen seit über 17 Jahren in Rümlingen. Sie haben zwei Töchter welche die Primarschule in Rümlingen und Häfelfingen besuchen.

E. Berger erwähnt, dass das Einbürgerungsgespräch durchgeführt wurde und der Einbürgerungsbericht der Sicherheitsdirektion vorliegt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden bittet E. Berger Herr und Frau Pozella den Saal für die Abstimmung zu verlassen.

Der Einbürgerung von Massimiliano und Maria Pozella mit ihren Kindern Luana und Lorena wird einstimmig zugestimmt.

4. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

E. Berger schlägt eine Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Die vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- wird mit einer Gegenstimme angenommen.

5. Verschiedenes

M. Liechti informiert kurz über das weitere Vorgehen betreffend der Kreisschule Homburg. Känerkinden wird am kommenden Dienstag erneut über den Vertrag der Kreisschule Homburg abstimmen. Die Voraussetzungen für die Gemeinde haben sich grundlegend geändert, da die Gemeinde Wittinsburg dem Beitritt zugestimmt hat. Känerkinden müsste demnach die Primarschule alleine organisieren. Deshalb wird eine nochmalige Abstimmung vorgenommen. Danach kann die Arbeitsgruppe das weitere Vorgehen festlegen. Sofern Känerkinden nicht zustimmt, müssten die Verträge angepasst werden. Zudem muss der neue Schulratsvertrag im Herbst an der Urne bestätigt werden, da gemäss den Bestimmungen Verträge über neue Behörden immer einer Urnenabstimmung bedürfen.

M. Liechti erwähnt, dass der Gemeinderat beschlossen hat eine neue Home-Page zu erstellen, welche unter dem Namen www.ruemlingen.ch zu finden ist. Die Dienstleistungen des Kantons werden gekündigt. B. Ehrsam erwähnt, dass bei einem Weggang von M. Liechti sichergestellt werden muss, dass sämtliche Dienstleistungen gewährleistet bleiben. Die Gemeindeschreiberin wird von M. Liechti entsprechend ausgebildet und wird die zukünftigen Arbeiten übernehmen.

E. Berger teilt mit, dass in den Sommerferien das Schulhausdach saniert wird. Die Firma Holzbau Leuthardt AG und der Sanitär, H.J. Eglin wurden beauftragt, die Arbeiten auszuführen. Bei der Planung der Dachsanierung wurde gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage auf den Schulhausdach geprüft. Die EBL und die Eternit AG SwissPearl haben ein Konzept mit einer Investitionsabschätzung und einer Ertragsabrechnung erstellt. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird als zu gering und zu gewagt für unsere Gemeinde eingestuft. Von der Firma Solarpar in Sissach wurde eine Kostenanalyse durchgeführt. Sie haben angeboten die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zu bauen und zu betreiben. Mittels Vertrag müsste die Gemeinde die produzierte Leistung beziehen. Bei einem durchschnittlichen Bedarf der Gemeinde von Fr. 13'000.00 müssten wir bei einer Eigenutzung mit Mehrkosten von ca. 30% rechnen. Der Gemeinderat sieht aufgrund den errechneten Mehrkosten von einer Photovoltaikanlage ab.

Aufgrund von einigen in den Medien erwähnten Vorfällen, hat der Gemeinderat die Abgeltung und Honorare der Behörden von Rümlingen sowie den Umgang mit Entschädigungen und Entgegennahme von Vorteilen und Geschenken geprüft. Die heutige Abgeltung und Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder wird erklärt. Sofern eine Anpassung gewünscht wird, bittet E. Berger

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2014

um Mitteilung. Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Gemeinderat wird demnach kein zusätzliches Entschädigungsreglement erarbeitet.

E. Berger teilt mit, dass diverse Fahrzeughalter mittels einem Informationsschreiben auf die gesetzlichen Parkregeln hingewiesen wurden. Die Parkordnung konnte so im Dorf durchgesetzt werden. Eine weitere Reglementierung möchte der Gemeinderat im Moment nicht erstellen. Sofern die Parksünder weiter zunehmen, muss die Einführung einer Parkordnung geprüft werden.

E. Berger muss nun noch Peter Wullschleger nach 10 Amtsjahren verabschieden. Die Zusammenarbeit war immer sehr korrekt und angenehm. Er bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und begrüsst Christoph Kamber als neuen Gemeinderat. Christoph Kamber stellt sich kurz vor und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei sämtlichen Personen, welche auf irgendeine Weise einen Dienst für die Gemeinde leisten. Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin